

# 143 Die Budapester Höhlen — und wie es weitergehen soll

Eine der bisher bekannten nahezu 90 Höhlen in Budapest, die Höhle im Szemlőhegy, wurde vor kurzem dem Publikum übergeben. Im Herbst 1930 fand der Apotheker Géza Miklóssy beim Ausschachten eines neuen Fundamentes auf seinem Grundstück eine nach unten führende Öffnung. Er informierte darauf die Höhlenforscher des Touristikvereins der Budapester Universitäten, die sich mit Seilen und Lampen in die Tiefe hinabließen. Eine enge Öffnung wurde nach Wegräumen einiger größerer Steine erweitert und der Abstieg in einen steilen, an Formen reichen, rohrartigen Gang begann. Der Flur war jedoch nach einigen Metern verschlossen.

Einige Tage später stiegen Hubert Kessler und seine Freunde

hinab und nach Freilegung eines verengten Ganges gelangten sie in einen Raum mit riesigen Ausmaßen, bis zum sog. „Nadelöhr“, durch das die schlanke und mutige Frau Kessler drang und weitere Teile der Höhle entdeckte. Unter der Leitung von Kessler, der heute von allen „Hubi bácsi“ genannt wird, wurden die schönsten Teile der Höhle, der „Flur der Riesen“ und der „Lange Flur“ entdeckt.

Kessler hatte vor 56 Jahren die Vorstellung, diese Höhle innerhalb von Monaten den Touristen zugänglich zu machen. Auf die Verwirklichung seines Traumes mußte er bis zum 30. September dieses Jahres warten.

Die Höhlen der Budaer Berge sind reich an Kalk- und Mergelschichten und diese Gesteinsmassen bieten günstige

Voraussetzungen für die Entstehung von Thermalquellen. Die Höhlen im Budapester Rózsadomb (Rosenhügel) sind von den Vorgängern der gleichen Quellen gestaltet worden, die die Bäder der Hauptstadt entlang der Donau speisen. Der Wert der Szemlőhegy-Höhle liegt in der reichhaltigen Formenwelt, in den Argonitgebilden in der Form von Erbsen und Broccoli.

## Pläne zur Nutzung der Budapester Höhlen

Mit der Übergabe der Szemlőhegy-Höhle wurde ein Versuchsabschnitt abgeschlossen, mit welchem auf eine alleinstehende Art und Weise in der Geschichte des ungarischen Naturschutzes der Bau von Höhlen und die Lösung ihrer Ausrüstungen dargestellt wurde. Nun besteht die Aufgabe in der günstigsten Nutzung der Höhlen im geologischen Naturschutz und auf breiter gesellschaftlicher Ebene. Die Nutzung der Höhlen, hier in erster Linie die Szemlőhegy-Höhle, die Höhlen im Mátyáshegy und im Pálvölgy, bietet vom Gesichtspunkt des Naturschutzes, der Verbreitung naturwissenschaftlicher Kenntnisse und vom Gesichtspunkt des Fremdenverkehrs und des Gesundheitswesens verschiedene Möglichkeiten. So sollen auch die Anlagen am Szemlőhegy zu einem ökologischen Zentrum entwickelt werden. Die Lage des Zentrums und seiner Umgebung, die Möglichkeiten seiner Gestaltung und Entwicklung sichern, daß es außer zu Fachstudien auch als ein Bildungszentrum genutzt wird und Programme für Naturfreunde anbietet, so u. a. regelmäßige Möglichkeiten zur Vorführung von Naturkundefilmen, Video-Programmen, usw. ...

Christa Mer